



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.08.2026, 17:00-20:23 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Benno Schigulski

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Herr Lars Bremer
Herr Rene Gurr
Herr Marco Kiontke
Herr Martin Lampadius
Frau Dr. Monika Mingramm
Herr Marcel Osterburg
Herr Holger Weiß

i. V. für Herrn David Hartung
i. V. für Herrn Yves Metzing

Ortsbürgermeister/-in
Herr Frank Hänsgen
Herr Frank Herrmann

Verwaltung
Herr Steffen Amme
Herr Hagen Gebe
Herr Christian Grossy
Herr Matthias May
Frau Julia Rippich

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Herr David Hartung

entschuldigt

Herr Yves Metzing
Frau Gabriele Puchner

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.06.2026
- 5 Informationen
- 5.1 Vorstellung des Vorhabens - Neubau Amtsgericht
- 6 Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 "An der Darre".
Vorlage: VIII/0359/26
- 7 Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzungen der Stadt Aschersleben und ihrer Ortschaften
Vorlage: VIII/0338/26
- 8 Satzung der Stadt Aschersleben zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Wipper-Weida", "Selke/Obere Bode", "Westliche Fuhne/Ziethe", und "Untere Bode"
Vorlage: VIII/0329/26
- 9 Verlängerung der Satzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Aschersleben-Innenstadt"
Vorlage: VIII/0326/26
- 10 Fortschreibung der Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht für Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" im Fördergebiet "Sanierungsgebiet Innenstadtring"
Vorlage: VIII/0327/26
- 11 Beschluss über die Aufstellung, den Entwurf und die öffentliche Auslegung einer örtlichen Bauvorschrift über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten für den Bereich der historischen Altstadt von Aschersleben
Vorlage: VIII/0357/26
- 12 Beschluss über die Änderung des Geltungsbereiches im Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 30 „Logistikpark Flugplatz Aschersleben“ in der Gemarkung Aschersleben
Vorlage: VIII/0358/26
- 13 Konzept zur Verwendung des "Sondervermögens"
Vorlage: VIII/0351/26
- 14 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit zur Vorbereitung eines gemeinsamen interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes (IKG) sowie zur Regelung der Vorlaufkosten und der Ableitung künftiger Gesellschafteranteile
Vorlage: VIII/0294/26

- 15 Beschluss über den Antrag an die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg zur Aufstellung eines Sachlichen Teilplanes "Gewerbliche Entwicklung"
Vorlage: VIII/0364/26
- 16 Beschluss über den Vorentwurf und die Abwägung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 31 „SDW Bildungszentrum Seeland“
Vorlage: VIII/0360/26
- 17 Ausbaubeschluss "Amselweg" in Aschersleben mit Billigkeitsentscheidung
Vorlage: VIII/0322/26
- 18 Anträge
- 18.1 Antrag A/0117/2025 der AfD /BAFA Fraktion zur Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen
- 18.2 Antrag A/0119/2025 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zur Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen in Aschersleben
- 18.3 Antrag A/0127/2026 der CDU/FDP-Fraktion Toilettenanlage am Bahnhof in Aschersleben
- 19 Anfragen und Anregungen
- 20 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.06.2026
- Informationen
- Vertragsangelegenheiten
- Grundstücksangelegenheiten
- Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit erfolgen durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Schigulski.

Die Beschlussfähigkeit ist mit **8 anwesenden Stimmberechtigten** gegeben

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Herr Oberbürgermeister Amme beantragt, den TOP 5.1 Vorstellung des Vorhabens – Neubau Amtsgericht, von der Tagesordnung zu nehmen. Die IPS lässt sich entschuldigen, es gibt terminliche Überschneidungen.

Herr Lampadius erscheint verspätet zur Sitzung. Somit sind **9 Stimmberechtigte anwesend.**

Herr Weiß fragt nach, warum beim TOP 10 in der Vorlage oben nicht öffentlich steht, aber dies bei dem öffentlichen Teil auf der Tagesordnung ist.

Frau Rippich teilt mit, dass die ursprüngliche Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht, die vor Jahren beschlossen wurde, ebenfalls im öffentlichen Teil behandelt wurde. Deshalb muss das fortgesetzt werden. Es werden nur die Förderbeträge genannt und nicht die gesamte Investition. Da die Fördermittel öffentliche Zuwendungen sind und auch im Haushalt abgebildet werden, ist die Stadt verpflichtet das öffentlich zu beschließen. Ursprünglich war die Vorlage als nicht öffentlich angelegt, aber durch den Export im Ratsinformationssystem in Word ist dieser Fehler drin, aber die Vorlage ist im öffentlichen Teil richtig.

Herr Schigulski stellt den Antrag des Oberbürgermeisters zur Abstimmung, den TOP 5.1 Vorstellung des Vorhabens – Neubau Amtsgericht von der Tagesordnung zu nehmen.

9 Ja 0 nein 0 Enthaltungen

Die so geänderte Tagesordnung wird nachfolgender Abstimmung durch Herrn Schigulski festgestellt:

**9 Ja 0 nein 0
Enthaltungen**

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*
Entfällt.

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung)
der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.06.2026*
Es liegen keine Einwendungen vor.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.06.2026 wird nachfolgender Abstimmung durch Herrn Schigulski festgestellt:

7 Ja	0 nein	2
Enthaltungen		

- zu 5 *Informationen*
Der Oberbürgermeister Amme informiert, dass bezgl. der Auswaschung am Fußgängerüberweg Herrenbreite zum Eingang Bestehornpark, die Mängel behoben werden konnten und die Arbeiten dazu abgeschlossen sind.
Weiterhin informiert der Oberbürgermeister Amme, dass zum Thema Breitbandausbau von der Ortschaft Mehringen ein Antrag aus 2025 zur Überprüfung vorliegt. Dieser wurde auf das restliche Stadtgebiet erweitert (Anm. Prot.: Antrag Nr. A/0124/2025, einschl. Änderungsantrag). Diesem Prüfauftrag ist die Verwaltung nachgekommen. Beim Glasfasertag in Magdeburg gab es ein Gespräch mit dem zuständigen Ministerium und mit den zuständigen Referatsleitern. Daraufhin sollte die Stadt die Nachfrage in Schriftform einreichen. Mit Schreiben vom 22.07.2026 hat die Stadt eine Antwort erhalten. Leider sieht die aktuelle Haushaltssituation des Landes Sachsen-Anhalts keine weiteren Fördermittelmöglichkeiten vor. Die Stadt wurde aber ermutigt, auf das Jahr 2027 zu blicken, da auf Bundesebene ein Förderaufruf im Rahmen des Gigabitausbaues erfolgen soll. Die Stadt wird zu dem Thema 2027 Augen und Ohren offenhalten.
Die Arbeiten zum Breitbandausbau finden aktuell in Klein- und Groß Schierstedt statt. Für den Ortsteil Freckleben findet in der KW 35 das Bietergespräch zum Breitbandausbau statt.
Der Oberbürgermeister Amme informiert über das Starkregenereignis vom 17.07.2026. Er bedankt sich in erster Linie bei allen Beteiligten, die tatkräftig unterstützt haben, für die schnelle und professionelle Hilfe. Weiterhin gibt der Oberbürgermeister Amme den aktuellen Sachstand wieder.
Der Rad -und Wanderweg zwischen Mehringen und Freckleben ist beräumt worden. Von der Gipshütte in Drohndorf Richtung Freckleben sind durch den Bauwirtschaftshof im Nachgang Baumpflegearbeiten durchgeführt worden. In einer Woche wurden 30 Transportfuhren Holz beräumt und abgefahren. Die Gehölze am Schwedderichbach in Freckleben werden ebenfalls durch den Bauwirtschaftshof beräumt. Es sollen in dieser Woche noch weitere Arbeiten erledigt werden. Der Durchlass beim Bach wurde durch das Ereignis zu geschwemmt. Die Firma Weber hat sich darum gekümmert und die Arbeiten sind abgeschlossen.
Der Ortsbürgermeister von Freckleben, Herr Hänsgen, bedankt sich bei der Stadt für die Beräumung und für die Behebung der Schäden.
Zu den Gräben informiert der Oberbürgermeister Amme, dass hauptsächlich der Flutgraben von der Kreisstraße über die Westerbergstraße im Ortsteil Mehringen

betroffen war. Hier war der Unterhaltungsverband Wipper/ Weida tätig und hat diesen grundgeräumt. Beim Graben oberhalb der Drohndorfer Straße hat der Unterhaltungsverband gemäht, Gehölze entfernt sowie den Wasserabfluss wiederhergestellt.

Beim Holzweg und Hutberg in Mehringen entstanden tiefe Erosionsrinnen in den Wegen. Der Bauwirtschaftshof hat die Schadensbilder behoben und abgearbeitet. Im Zuge dieser Schadenslage hat sich der Oberbürgermeister an den Eigenbetrieb für Abwasserentsorgung gewandt, bezüglich der Kanalreinigungsarbeiten. Ihm wurde daraufhin mitgeteilt, dass in Mehringen das Regenwasserkanalnetz durch die Mitarbeiter vom EBA gereinigt und gespült worden sind. Diese Kreisstraße ist Eigentum und liegt in der Baulast des Salzlandkreises. Für die Ortschaften Drohndorf und Freckleben sind ebenfalls Spül- und Reinigungsarbeiten angedacht. Diese sollen in den nächsten Tagen durchgeführt werden.

- zu 5.1 *Vorstellung des Vorhabens - Neubau Amtsgericht*
Entfällt, siehe TOP 2

- zu 6 *Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 "An der Darre".*
Vorlage: VIII/0359/26
Frau Rippich bittet darum, dass die Abwägung in gewohnt kurzer Form stattfinden wird und wenn Fragen auftreten sollten, diese dann direkt beantwortet werden.

Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden keine gestellt.

- zu 7 *Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzungen der Stadt Aschersleben und ihrer Ortschaften*
Vorlage: VIII/0338/26
Frau Rippich stellt die Vorlage vor. Fragen werden keine gestellt.

- zu 8 *Satzung der Stadt Aschersleben zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Wipper-Weida", "Selke/Obere Bode", "Westliche Fuhne/Ziethe", und "Untere Bode"*
Vorlage: VIII/0329/26

Frau Rippich stellt die Vorlage vor. Sie gibt den Hinweis, dass in der Anlage drei, die Synoptische Gegenüberstellung, im § 7 Umlagesatz ein Fehler zu finden ist. Die Zahlen beziehen sich in der linken Spalte auf das Jahr 2018 und nicht wie in der Überschrift angegeben auf das Jahr 2025. Deswegen ist der Unterschied zur rechten Spalte mit dem Umlagesatz aus 2026 ziemlich groß.

Herr Hänsgen möchte wissen, wer für welche Arbeiten zuständig ist. Wenn man einen Beitrag zahlen muss, dann will man auch wissen wofür man diesen zahlt. Für viele ist das schwer zu finden und es lässt sich nicht aus der Satzung rauslesen. In der Ortschaftsratsitzung in Freckleben wird darüber sehr viel gefragt und leider bleiben diese Fragen dann offen. Frau Rippich erklärt, dass sie nicht genau weiß, ob die

Präsentation, die von den Verbandsvertretern in den Ortschaften vorgestellt wurde ist, auch im Anschluss ausgehändigt wurde. In den Ortschaften, die es wollten, wurden Karten ausgegeben, wo Gräben markiert waren, in wessen Zuständigkeit diese liegen. Frau Rippich nimmt die Frage mit, um mit dem Tiefbauamt Rücksprache zu halten, ob es eine Möglichkeit gibt, die Präsentation zur Verfügung zu stellen.

- zu 9 *Verlängerung der Satzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Aschersleben-Innenstadt"*
Vorlage: VIII/0326/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden gestellt und direkt beantwortet.
- zu 10 *Fortschreibung der Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht für Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" im Fördergebiet "Sanierungsgebiet Innenstadttring"*
Vorlage: VIII/0327/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden direkt beantwortet.
- zu 11 *Beschluss über die Aufstellung, den Entwurf und die öffentliche Auslegung einer örtlichen Bauvorschrift über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, Werbeanlagen und Warenautomaten für den Bereich der historischen Altstadt von Aschersleben*
Vorlage: VIII/0357/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden direkt beantwortet.
- zu 12 *Beschluss über die Änderung des Geltungsbereiches im Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 30 „Logistikpark Flugplatz Aschersleben“ in der Gemarkung Aschersleben*
Vorlage: VIII/0358/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor.
Herr Schigulski regt an, bei den Flurkarten eventuell eine zweite Karte mit einem größeren Gebiet mit anzufügen, damit man weiß, wo genau man sich befindet.
- zu 13 *Konzept zur Verwendung des "Sondervermögens"*
Vorlage: VIII/0351/26
Frau Rippich stellt die Vorlage vor. Fragen werden gestellt und direkt beantwortet.
- zu 14 *Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit zur Vorbereitung eines gemeinsamen interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes (IKG) sowie zur Regelung der Vorlaufkosten und der Ableitung künftiger Gesellschafteranteile*
Vorlage: VIII/0294/26
Herr May stellt die Vorlage vor. Fragen werden direkt beantwortet.

zu 15 *Beschluss über den Antrag an die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg zur Aufstellung eines Sachlichen Teilplanes "Gewerbliche Entwicklung"*
Vorlage: VIII/0364/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden keine gestellt.

zu 16 *Beschluss über den Vorentwurf und die Abwägung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 31 „SDW Bildungszentrum Seeland“*
Vorlage: VIII/0360/26
Herr Gebe stellt die Vorlage vor. Fragen werden keine gestellt.

zu 17 *Ausbaubeschluss "Amselweg" in Aschersleben mit Billigkeitsentscheidung*
Vorlage: VIII/0322/26
Frau Rippich stellt die Vorlage vor. Fragen werden direkt beantwortet.

zu 18 *Anträge*

zu 18.1 *Antrag A/0117/2025 der AfD /BAFA Fraktion zur Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen*

Herr Gurr stellt den Antrag A/0117/2026 vor.

Herr Grossy stellt den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0117/2025/1 vor. Er stellt die Zählungen, die in der Hecklinger Straße und Brunnenstraße stattgefunden haben, anhand einer Excel-Tabelle vor. Die Zählungen weichen unwesentlich von den Basisdaten ab, daher wird kein Grund gesehen, dem Antrag zuzustimmen.

Einige der anwesenden Stadträte kritisieren, dass ihnen diese Unterlagen erst zur Sitzung vorlagen und damit zu wenig Zeit für eine Auseinandersetzung mit den Zahlen bleibt.

Herr Schigulski schlägt vor, dass dem Ausschuss die ganze Aufstellung zugeschickt wird und der Antrag dann auf den nächsten STEWA am 02.09.2026 verschoben wird.

Herr Oberbürgermeister Amme schlägt vor, auch den Antrag der Fraktion Die Linke/SPD/ Grüne zu TOP 18.2 zu schieben, da es sich um einen ähnlichen Sachverhalt handelt. Da der federführende Ausschuss der Ordnungsausschuss ist, wird die Aufstellung dem Ausschuss zur nächsten Sitzung vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Schigulski stellt zur Abstimmung, die beiden Anträge A/0117/2025 der AfD/BAFA Fraktion und der Antrag A/0119/2025 der Fraktion Die Linke/ SPD/ Grüne, in den nächsten Ausschuss zu verschieben.

9 ja

0 nein

0 Enthaltungen

zu 18.2 *Antrag A/0119/2025 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zur Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen in Aschersleben*

Herr Schigulski teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 18.2 nicht noch einmal extra erörtert wird und dieser dann mit in den nächsten Ausschuss genommen wird.

zu 18.3 *Antrag A/0127/2026 der CDU/FDP-Fraktion Toilettenanlage am Bahnhof in Aschersleben*

Herr Lampadius geht auf den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0127/2026/1 ein und spricht an, dass die Bahnhofstoiletten von 06 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sind. Das war das Ansinnen der Fraktion. Herr Lampadius zieht den Antrag der CDU - Fraktion zurück, weil sein Zweck erreicht ist.

zu 19 *Anfragen und Anregungen*

Herr Osterburg teilt mit, dass ihnen bei Pflegearbeiten im Bereich zwischen Mauerstraße und Stumpfer Turm, der Mauerabschnitt, der das Grundstück von der Eine eingrenzt, nicht möglich war, das Efeu zurückzuschneiden, da die Mauer förmlich „am Efeu hängt“. Er hat ein Foto davon gemacht. Sie waren vor Jahren mit einer Notsicherungsmaßnahme schon einmal an der Mauer dran, das ist allerdings 10 Jahre her. Vielleicht sollt man das für Sicherheits- und Instandhaltungsmaßnahmen mit einplanen.

Herr Lampadius fragt, wie der derzeitige Stand des Parkhauses An der Darre ist. Herr Gebe antwortet, dass die Tiefgarage vom Tisch ist. Aktuell sucht die AGW eine Möglichkeit, eine effizientere Lösung für das Parken zu schaffen. Es sollen 80 bis 90 neue Stellplätze geschaffen werden. Die Stadt hat eine Zielvorstellung mit einer Kostenfestsetzung. Diese wurde damals vor 3 oder 4 Jahren gemacht, wo 2,9 Mio € im Raum standen. Das beauftragte Planungsbüro aus Dresden, hatte Kosten aufgerufen, die nicht machbar sind. Die AGW prüft derzeit, wie man mit wenig Kosten trotzdem die Stellplatzzahl umsetzen kann (z.B. mit einem Parkdeck). Am 20.08.26 findet ein Abstimmungsgespräch mit der AGW statt, um eine gestalterische und technische Lösung zu finden.

Herr Schigulski fragt nach, ob die Planungsleistung oder die architektonische Leistung nicht ausgeschrieben werden muss? Herr Gebe antwortet, dass für die Tiefgarage eine Ausschreibung stattgefunden hatte. Nach vorheriger Abstimmung mit der AGW wird für die neue Lösung als Parkdeck eine funktionale Ausschreibung stattfinden.

Herr Osterburg möchte von Herr May wissen, da Cochstedt in der Tagesschau zu sehen war, ob dadurch Anfragen zum IKG aufgetreten sind. Herr May antwortet, dass keine Anfragen eingegangen sind. Die Luft- und Raumfahrttechnik wird eine der Zukunftsbranchen sein, mit denen wir uns beschäftigen. Herr Osterburg fragt nach, ob in der Vermarktungsstrategie bewusst dieser Bereich der Luft- und Raumfahrt im Fokus steht. Herr May teilt mit, dass noch kein Vermarktungskonzept vorliegt, aber die Grundlagen dafür wurden teilweise schon in der Machbarkeitsstudie gelegt.

Herr Weiß fragt, ob der Bau des Parkdecks das Nutzungskonzept vom Hof Juckenack verändern könnte, da ja in die Höhe gebaut wird und nicht wie

ursprünglich geplant, eine Tiefgarage. Frau Rippich antwortet, dass es einen früheren Stadtratsbeschluss und eine entsprechende Vereinbarung gab, dass auf dem Grundstück eine gemeinsame Turnhalle für die Luisenschule und die Burgschule mit Tiefgarage errichtet werden sollte. Der Landkreis hatte dann aber losgelöst Fördermittel für einen Ersatzneubau der Turnhalle auf dem Grundstück der Burgschule beantragt. Aus diesem Grund musste gemeinsam mit der AGW umgeplant werden. Verschiedene Varianten mit Büro- oder Wohnnutzung wurden diskutiert. Ohne konkreten Bedarf hat man sich letztendlich nur für den Bau einer Tiefgarage bzw. jetzt des Parkdecks entschieden.

Herr Gebe ergänzt, dass die Stadt eine städtebauliche Lösung finden möchte, die mit der Burgplatzgestaltung konform geht. Die Zu- und Ausfahrt von der Tiefgarage bzw. vom Parkdeck muss neu organisiert werden.

Herr Bremer fragt nach der Ursache des Stromausfalls im Stadtgebiet am 05.07.2026. Er möchte außerdem wissen, wen man bei einem längeren Stromausfall anrufen kann. – Den Katastrophenschutz? Was würde passieren, wenn so ein Stromausfall länger dauert? Weiterhin fragt Herr Bremer, ob dieses Starkregenereignis, welches Mehringen so stark getroffen hatte, daran lag, dass es so ein singuläres Ereignis war oder dass die Flutgräben nicht ordentlich gereinigt wurden.

Frau Rippich antwortet, dass es zwei Schwachstellen im System gab, eine Trafostation und ein Leitungsschaden durch Kriechwasser. Im Laufe der Zeit ist Wasser in die Isolierung gesickert und hat zu einem Kurzschluss geführt. Für solche Fälle gibt es einen Bereitschaftsdienst, der sich auch umgehend kümmert. Bis auf entfernte Ortsrandlagen ist es auch immer so, dass es eine doppelte Absicherung gibt. Das heißt, es gibt immer einen Ringschluss im Elektronetz, dass über einen Umschluss die Stromversorgung wieder hergestellt werden kann. Die Straßen und somit auch die Häuser, werden immer von zwei Seiten erschlossen.

Zum Thema Starkregen, das war tatsächlich eine punktuelle Sache. In den meisten Fällen ist das Wasser in einer Größenordnung von 60 bis 70 Liter innerhalb einer Viertelstunde runtergekommen. In einigen Fällen waren die Äcker kurz nach der Ernte, also bestand da kein Schutz vor Erosionsauswaschung. Da kam dann beides zusammen. Das schafft keine normale Kanalisation. Dafür kann sie auch nicht ausgelegt werden, sonst wären die Kanäle so überdimensioniert, dass sie sich zusetzen, weil keine Spülfunktion mehr da ist. Die Absicherung des mittleren Wasserabflusses bei den Gräben wird von den Unterhaltungsverbänden zu Grunde gelegt. Am Ende kann man sowas nicht vorhersehen, wo genau es dann runterkommt.

Herr Schigulski fragt nach, wie der Stand bei der Brücke Villa Westerberge ist. Frau Rippich teilt mit, dass der Fördermittelbescheid vorliegt. Geplant ist der Baubeginn für Frühjahr 2027, nach dem Frost, mit einer voraussichtlichen Bauzeit von 6 bis 9 Monaten. Im Vorfeld muss die Umverlegung der Leitungen erfolgen bzw. das Schaffen von Provisorien, damit die dahinter gelegenen Grundstücke versorgt bleiben. Eine Behelfsbrücke soll daneben gebaut werden.

Herr Schigulski fragt nach, da er während des Wahlkampfes mehrfach drauf angesprochen wurde, ob es etwas Neues zur Karawanserei gibt.

Frau Rippich teilt mit, dass verschiedene Möglichkeiten des Wiederaufbaus geprüft wurden und dass man sich um Fördermittel über LEADER bemüht. Hierfür muss aber eine Ausschreibung der Leistung erfolgen, keine Direktvergabe an den damaligen Künstler. Dadurch liegt auch noch kein Bewilligungsbescheid vor.

Weiterhin möchte Herr Schigulski wissen, wie der Stand zu den Brücken "Unter der Alten Burg" ist. Frau Rippich teilt mit, der Fördermittelantrag für die drei Brücken wurde am 23.06. vom Oberbürgermeister unterschrieben und eingereicht. Es liegt aber noch kein Fördermittelbescheid vor.

Herr Schigulski spricht die Beleuchtung beim Durchgang zum Halken an. Letztes Jahr hatte er das schon erwähnt, aber bis jetzt hat sich nichts getan und die Beleuchtung funktioniert immer noch nicht. Frau Rippich teilt mit, dass eine schriftliche Beantwortung folgt.

zu 20

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Schigulski schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Bremer hat die Sitzung verlassen, somit sind **8 anwesenden Stimmberechtigten**